

„Zwischen dem Schwachen und dem Starken ist es die Freiheit, die unterdrückt, und das Gesetz, das befreit.“ Jean Jaques Rousseau.

13. Juni 2003

Liebe Attacies,
wie laden alle Mitglieder von Attac München herzlich zur Klausurtagung am

Sonntag, 29.6.2003 im EineWeltHaus

von 10 bis 18 Uhr ein.

Nach einer Umfrage steht folgendes bevor (Änderungen möglich). Wir wollen in Ruhe über
(1) ein aktuelles Thema, die **AGENDA 2010** der Regierungskoalition diskutieren, uns eine Haltung dazu erarbeiten und mögliche Aktionen beschließen; und über
(2) *Verbesserungen* unserer Arbeit bzw. Arbeitsstrukturen beraten, dazu neue Ideen und Vorschläge entwickeln,

PROGRAMM:

Beginn: Punkt 10 Uhr!

Moderation: Elke Deubzer

Vormittag: Begrüßung und Einführung (Organisatorisches)
Vortrag Thomas Meyer-Fries: **Die Agenda 2010, eine Antwort auf die Wirtschaftskrise?**
- Beschreibung und Begründung
- Kritik und alternative Möglichkeiten
- Diskussion, attac-Haltung, Aktionsperspektiven

13 Uhr Mittagspause

Beginn des Nachmittags: 14 Uhr!

Moderation: Thomas Forstner

Nachmittag: Die Arbeit von attac-München. Kurzbeschreibung, Probleme
- Wie arbeitet der Kokreis? (Hagen Pfaff + N.N.)
- Wie arbeiten die Arbeitskreise?
Grundlagen (Thomas Bernhard + N.N.)
Attac an der Uni (N.N. und N.N.)
Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Katja Riegger + N.N.)

(15 Uhr) Gruppenarbeit zu

- Verbesserungsmöglichkeiten der Arbeit/Strukturen der AKs und des Kokreises
- Mitglieder- bzw. Aktiven-Fluktuation
- Planung und Durchführung gemeinsamer attac-Aktionen (z.B. Kampagnen, Kongressen, Aktionen an anderen Orten und Ländern)
- Öffentlichkeitsarbeit und Bündnisse

(16 Uhr) Bericht der 4 Arbeitsgruppen im Plenum und Beschlüsse

18 Uhr ENDE

Am Vormittag sind auch andere, auch nicht bei attac Aktive, am Thema Interessierte auch willkommen

Am Nachmittag ist die Klausurtagung gleichzeitig ein attac-Plenum, so dass Beschlüsse gegebenenfalls getroffen werden können

Für die Organisationsgruppe
H. Pfaff

R. Claro

S. u. Aufruf von Attac und weitere Internet-Adressen zur Information

"Agenda 2010" ist Klassenkampf von oben - Attac Aufruf zum 1.Mai

Attac ruft auf, gegen die Demontage des Sozialstaates zu protestieren und beteiligt sich an Demonstrationen.

Die Bundesregierung bläst zu einem beispiellosen Angriff auf den Sozialstaat. Die Verwirklichung der so genannten "Agenda 2010" wäre eine neue Qualität bei der Demontage sozialer Errungenschaften. Zwar findet deren Abbau per Salomitaktik schon seit längerem statt, aber noch nie waren die Eingriffe so massiv wie die jetzt geplanten. Die Bundesregierung betreibt in einem Maße den Systemwechsel, wie sich das keine ihrer Vorgängerinnen getraut hat. Die Vorschläge der Hartz- und der Rürup-Kommissionen, Kürzungen bei Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe und Krankengeld sind keine Modernisierung, sondern der Rückfall in den Manchesterkapitalismus. Das sind keine Reformen, das ist Klassenkampf von oben.

Widerstand in den eigenen Reihen soll mit knallharter Machtpolitik und politischer Erpressung gebrochen werden. Der Coup soll rasch durchgezogen werden, in der Hoffnung, dass die Sache bis zu den nächsten Wahlen vergessen ist.

Begleitet wird der Angriff auf den Sozialstaat von einer in der Nachkriegsgeschichte beispiellosen Kampagne gegen die Gewerkschaften. Zweifellos besteht Erneuerungsbedarf bei den Gewerkschaften. Das weiß niemand besser als sie selbst. Aber die gebetsmühlenartig vorgetragenen Parolen vom "Strukturkonservatismus" und den "Modernisierungsverweigerern" dienen nur dazu, den Widerstand gegen ein durch und durch unsoziales Projekt zu diskreditieren. Nicht zufällig schießt den Vogel dabei die FDP ab, dieses Callgirl des Kasinokapitalismus. Eine Schwächung der Gewerkschaften ist aber eine Schwächung der Demokratie. Sie trifft nicht nur die Gewerkschaften, sondern alle Kräfte, die sich für eine gerechte und solidarische Organisation unserer Gesellschaft einsetzen.

Sollten die geplanten Maßnahmen durchgepeitscht werden, würden sie aber keineswegs zu einem Aufschwung führen. Schließlich predigen die so genannten "Fünf Waisen" und andere Hohepriester des Neoliberalismus schon seit 10 Jahren die gleichen Dogmen: Lohnverzicht, Steuersenkungen für Unternehmen und Reiche, Sozialabbau. Dadurch entstünden Arbeitsplätze! Das Gegenteil ist eingetreten. Die Verwirklichung der "Agenda 2010" würde die Nachfrage weiter schwächen und die Bundesrepublik noch schneller auf die schiefe Bahn einer Deflation abgleiten lassen. Schon jetzt erleben wir die längste Talfahrt an den Börsen seit der Weltwirtschaftskrise 1929. Die Blase ist geplatzt, die viel gepriesene "New Economy" ist tot, die neoliberale Ideologie ist Bankrott. Deshalb ist eine Wende nötig.

Attac wird deshalb den 1. Mai nutzen, um gegen die neoliberale Pferdekur der "Agenda 2010" zu protestieren.

Attac tritt für eine Modernisierung des Sozialstaates und für Reformen auf dem Arbeitsmarkt ein. Aber für Reformen, die die Lebensbedingungen der Menschen verbessern und die Lebensqualität erhöhen und nicht die Profite. Zum Einstieg gehören dazu unter anderem:

- Wiedereinführung der Vermögenssteuer,
- Besteuerung von Konzernen nach ihrer tatsächlichen Leistungsfähigkeit,
- Besteuerung von Devisentransaktionen (Tobin Steuer),
- deutliche Verkürzung der Arbeitszeit,
- Investitionen der öffentlichen Hand in den ökologischen Umbau und die soziale

Infrastruktur.

Attac wird sich auch über den 1. Mai hinaus für eine sozial gerechte Umgestaltung der Gesellschaft einsetzen.

AUCH in Internet: <http://labournet.de/diskussion/arbeit/realpolitik/allg/agenda2010.html>
<http://www.labournet.de/news/2003/Freitag0905.html>

Agenda 2010 kostet weitere 100.000 Arbeitsplätze:

<http://www.sueddeutsche.de/deutschland/artikel/175/11164/>

siehe Arbeitnehmerkammer Bremen: gute Presseschau!

<http://www.arbeitnehmerkammer.de/sozialpolitik/>